

Beitrag zur Macrolepidopterenfauna von Zypern

Josef Wimmer, Steyr

In den Jahren 1982 (21. bis 26.5.), 1983 (8. bis 15.5.) und 1984 (21. bis 28.4.) verbrachte ich Kurzurlaube in Zypern. 1982 begleitete mich Herr August Pürstinger, Kirchdorf. Als Standort wurde Paphos gewählt.

Zypern wurde schon von vielen Entomologen besucht. Die erste Liste stellte Lederer auf, im Jahre 1855, der Sammler war Franz Zach. Als die Insel 1878 unter englische Verwaltung kam, setzte rege faunistische Erforschung ein. Namentlich seien hier Sir Philip P. Graves und Capt. Kenneth J. Hayward erwähnt. Sir Philip P. Graves sandte Material nicht nur an das Britische Museum, sondern auch an das Naturhistorische Museum in Wien. Auch der in Limassol ansässige G.A. Mavromoustakis sandte Ausbeuten, darunter auch die von Lichtfängen, nach Wien. 1916 schrieb Dr. H. Rebel eine umfassende Arbeit "Über die Lepidopterenfauna Cyperns", hier sind auch bereits zahlreiche Lokalformen angeführt. Zwischen 1924 und 1928 erschienen dann in den Verhandlungen der zool. bot. Ges. Wien Nachträge von demselben Autor. 1920 schrieb J. Turner "The Butterflies of Cyprus". 1939 erschien eine weitere Arbeit von Prof. Dr. Rebel, "Zur Lepidopterenfauna Cyperns". Die letzte, mir derzeit bekannte faunistische Bearbeitung dürfte "The butterflies of Cyprus" sein. Der Autor ist R. Parker, die Arbeit erschien in der Entomologist's Gazette, Vol 34.



Gesammelt habe ich in der Umgebung von Paphos, bei Timi (D), ca. 8 km östlich von Paphos, bei Stroumbi (C), dieser Ort liegt an der Straße nach Polis, beim Geburtsort der Aphrodite (A), geleuchtet wurde etwa 15 km nordöstlich von Paphos (B).

Leider verändert sich die Umgebung von Paphos durch die Vergrößerungen der Hotels, durch den Bau von großen Feriensiedlungen, durch die Anlage eines modernen Flughafens, aber auch durch umfangreiche Kultivierungsmaßnahmen sehr zum Nachteil der Fauna und Flora. Ein Mietwagen ist von großem Vorteil, doch sollte der fahrbare Untersatz nach Möglichkeit bereits im Heimatland gebucht werden, 1984 mußte ich drei Tage auf ein Auto warten. An den Linksverkehr gewöhnt man sich sehr rasch.

Die Badestrände direkt in Paphos sind nicht besonders, doch in der Corral-bay, 10 km westlich und beim Geburtsort der Aphrodite, etwa 20 km östlich, gibt es wunderschöne Strände, beide bequem auch mit dem Taxi zu erreichen. Viele Urlauber kommen nicht nur wegen eines Badeurlaubes nach Zypern. Durch seine bewegte Vergangenheit gibt es sehr viele archäologische Sehenswürdigkeiten auf der Insel. Auch der Botaniker kommt auf seine Rechnung, die Anzahl der endemischen Arten ist groß. Sehr unangenehm für die Sammeltätigkeit ist leider der sehr häufig auftretende heftige Wind.

Die Zyprioten sind sehr freundliche Menschen und hilfsbereit, besonders die Jugend ist sehr aufgeschlossen. Da in den Schulen die englische Sprache ein Pflichtgegenstand ist, ist die Verständigung kein sehr großes Problem, in den Hotels spricht man zum Teil auch etwas deutsch.

Auf eine nicht zu unterschätzende Gefahr möchte ich noch hinweisen, die Schlangen. Es gibt auf Zypern 20 Arten, davon sind 8 giftig, eine, *Vipera lebetina* L., ist eine echte Giftschlange. Der Urlauber ist damit kaum konfrontiert, die Tiere sind sehr scheu, bei der geringsten Erschütterung verschwinden sie in ihr Versteck. Die einzige Begegnung ist meist im zerquetschten Zustand auf der Straße, doch für die Landbevölkerung sind die Schlangen sehr unangenehme Zeitgenossen. Durch die Sammeltätigkeit lernte ich einen jungen Zyprioten kennen und in der Folge dann auch seine Familie. Das Haus dieser Familie liegt am Rande des Dorfes und in manchen Jahren kann es sehr unangenehm werden, denn im Herbst suchen die Schlangen wärmere Unterschlüpfen auf. Die Häuser sind nicht allzu dicht und so kommt es vor, daß Schlangen selbst in die Wohnungen eindringen. Der Vater meines jungen Freundes wurde in die Hand gebissen, trotz sofortiger Einlieferung ins Krankenhaus in Paphos blieben zwei Finger steif. Was machen nun diese Menschen gegen diese Gefahr? Man hält sich Katzen, diese Familie so ungefähr zwanzig an der Zahl. Mit ihrer feinen Nase spüren die Katzen die Schlangen auf und greifen diese auch an, bei einer Giftschlange stehen die Chancen fifty-fifty! Im Freiland sollen die Katzen, nach Aussage meines Freundes, auch kleinere Schlangen fressen.

Bei einer Bustour ins Trodosgebirge kamen wir gerade zu einer Schlangenjagd zurecht. Eine Giftschlange hatte sich in eine Wasserableitungsröhre verkrochen. Die Leute entfachten ein Feuer, natürlich wurde es der Schlange in ihrem Versteck zu heiß, als sie herauskam wurde sie nicht etwa umgebracht, sondern in eine weithalsige Flasche eingefangen. Die Giftschlangen werden zur Serumgewinnung nach Limassol geschickt.

Zu großem Dank bin ich Herrn Dipl. Ing. Pinker, Wien und Herrn Dr. Tarmann, Innsbruck verpflichtet, die mir bei der Determination der schwierigen Arten behilflich waren. Mein Dank gilt aber auch Herrn Dr. Kasy, Wien und Herrn Univ. Prof. Dr. Naumann, Bielefeld, die mir bei der Beschaffung der einschlägigen Literatur behilflich waren!

Artenliste

Abkürzungen: Umgebung Paphos = U.P.

Stroumbi = C

Geburtsort der Aphrodite = A

Leuchtplatz, ca. 15 km nordöstlich von Paphos = B

Papilio*machaon giganteus* Verity U.P. und C.Allancastria*cerisy cypria* Stichel Bei C am 22.4.84 einige Falter.Pieris*brassicae* L. U.P. und C in Anzahl.Artogea*rapae* L. U.P. und C.Pontia*daplicide* L. U.P., Timi und C.Euchloe*ausonia* Hbn. U.P., Timi und C.Colias*croceus* Geoffroy U.P. häufig, Timi und C.Cynthia*cardui* L. U.P. und A.Hipparchia*syriaca cypriaca* Stgr. A, bei Timi und Corral-bay.Chazara*briseis larnacana* Oberth. A und bei Timi, unter den ♀♀ auch die prächtige orange Form *pirata* Esp.Maniola*cypricola* Graves U.P. Zu jurтина Unterschiede lediglich im Genital, endemische Art!Lasiommata*megera lyssa* Hbn U.P. und C.*maera orientalis* Rühl U.P. und C.Kirinia*roxelana* Cramer U.P. und C, sitzt gerne im Baumschatten.Ypthima*asterope* Klug Bei C an einer feuchten Stelle, nur ein ♂, die Art dürfte etwas später fliegen, am 24.5.82 noch frisch.Lycaena*phlaeas* L. U.P., A und C.Thersamonia*thersamon* Esp. U.P. und C.Lampides*boeticus* L. U.P. und C, gerne an Wasserpflützen.Glaucopsyche*paphos* Chap. C, A und an einigen Stellen entlang der Straße nach Polis, endemische Art!Polyommatus*icarus* Rott. U.P., A und C.

- Philotes
vicrama astabene Hemming Bei C. ein ♂, eine durchgeführte Genital-
untersuchung ergab einwandfrei diese Art.
- Carcharodus
alceae Esp. U.P.
- Thymelicus
acteon heydeni Plötz U.P. und C.
- Gegenes
pumilio Hoffmannsegg U.P., einige Falter bei den Katakomben.
- Parnara
thrax Hbn. U.P., einen Falter fing ich in der Früh
an einer Auslage mitten im Ort! Durch die
beachtliche Größe und den feinen Silber-
strich sehr leicht von den anderen Arten
zu unterscheiden.
- Procris
anatolica Nauf. U.P. und in der Corral-bay, det. von
Herrn Dr. Tarmann, Innsbruck
- Ocnogyna
loewii Z. C. Eine 82 gefundene Raupe ergab ein ♂.
84 fand ich 21 Raupen an derselben Stelle,
leider waren alle mit Fliegen besetzt.
- Thaumetopoe
wilkinsoni Tams. Im Hügelland westlich von Paphos zahl-
reiche Nester auf Kiefern.
- Dysauxes
hyalina Frr. B., zahlreich am Licht.
- Theretra
alecto cretica R.u.J. B., nur ein Falter am Licht.
- Orgyia
trigotephras Boisd. Am späten Nachmittag bei A. einige Falter
beobachtet, sehr schneller Flieger, nur
ein ♂ gefangen, sehr dunkel.
- Pachythelia
villosella O. 82 noch sehr zahlreich in Paphos an den
Mauern, durch die Asphaltierung der Stras-
sen dort verschwunden, einige Säcke aber
83 und 84 bei den Katakomben. Während des
Heimfluges kam es zu einer Copula, leider
entwickelten sich die Raupen im Herbst
sehr rasch und ergaben leider keinen Fal-
ter. 84 erzielte ich wieder eine Copula,
diese Raupen habe ich an Kollegen weiter-
gegeben, das Ergebnis steht klarerweise
beim Druck dieses Berichtes noch aus.
- Dyspessa
algeriensis cypriaca Rbl B., bereits in der Dämmerung, das ♀ ist
im Habitus gleich der Abbildung in der
Publikation von Rebel, Zool. Bot. Ges.
Wien, 1927 Seite 62.
- Agrotis
spinifera Hb. B., nur ein Falter am Licht.
exclamationis L. B., in Anzahl am Licht.
ypsilon Rott. B., häufiger als die vorige Art.

<u>Noctua</u>	
pronuba L.	B. In Anzahl.
comes Hbn.	B. Sehr dunkle Formen darunter.
<u>Peridroma</u>	
saucia Hbn	B. Nur einzeln.
<u>Discestra</u>	
dianthi Tausch	B. Nur ein Falter.
<u>Mamestra</u>	
persicariae L.	B. Einige Falter.
bicolorata Hufn.	B. In Anzahl.
<u>Hadena</u>	
syriaca Osth.	B. Mehrere Falter.
gueneei Stgr.	B. Nur ein Falter.
<u>Mythimna</u>	
consanquis Gn.	B. Nur einmal am Licht.
vittelina Hbn.	B. Häufig.
<u>Apatele</u>	
aceris L.	B. Ein Falter.
psi L.	B. Ein Falter.
<u>Craniophora</u>	
ligustri Schiff.	B. Mehrere Falter.
<u>Cryphia</u>	
petrea Gn.	B. Nur einmal.
<u>Actinotia</u>	
hyperici Schiff.	B. Ein Falter.
<u>Anephane</u>	
dalmatica Rbl.	B. Ein Falter.
<u>Oria</u>	
musculosa Hbn.	B. Häufigste Noctuide am Licht. Auch an den Schaufenster mitten im Ort.
<u>Hoplodrina</u>	
ambigua Schiff.	B.
<u>Spodoptera</u>	
exigua Hbn.	B. Mehrmals.
<u>Caradrina</u>	
clavipalpis Scop.	B. Einige Falter.
<u>Aegle</u>	
vespertinalis Rbr.	B. Nur einmal.
<u>Heliothis</u>	
viriplaca Hfn.	B. Einige Falter.
peltigera Schiff.	B. Nur zwei Falter.
<u>Porphyrinia</u>	
ostrina Hbn.	B. Mehrmals.
ragusana Frr.	B. Nur ein Falter.
<u>Coccidiphaga</u>	
scitula Rbr.	B. Nur einmal am Licht.

<u>Emmelia</u>		
trabealis Scop.		B.
<u>Acontia</u>		
lucida albicollis F.		B. Sehr variabel.
luctuosa Esp.		B. In Anzahl am Licht.
<u>Eutelia</u>		
adulatrix Hbn.		B. Drei Falter.
<u>Autographa</u>		
gamma L.		B. Häufig.
<u>Ctenoplusia</u>		
circumscripta Frr.		B. Lediglich ein Falter.
<u>Chrysodeixis</u>		
chalcites Esp.		B. Einige Falter.
<u>Dasygonia</u>		
algira L.		B. Mehrere Falter.
<u>Aedia</u>		
leucomelas L.		B. Zwei Falter am Licht.
<u>Zethes</u>		
insularis Rbr.		B. Zwei Falter.
<u>Hypena</u>		
lividalis Hbn.		B. Mehrmals.
<u>Chlorissa</u>		
pulmentaria Gn.		B. Nur ein Falter.
<u>Sterrha</u>		
circuitaria Hbn.		B. Einige Falter am Licht.
campania H.-S.		B. Variieren sehr in der Größe.
troglydytaria H.-H.		B. Auch von Kreta angegeben, nur wenige Falter am Licht.
elongaria Rbr.		B. Häufigste Sterrha, Nachzucht mit Löwenzahn sehr leicht!
intermedia Stgr.		B. Mehrere Falter.
filicata Hbn.		B. Einige Falter.
seriata Schrk.		B. In Anzahl.
degeneraria Hbn.		B. Mehrmals.
<u>Scopula</u>		
submutata Tr.		B. Mehrmals.
beckeraria Ld.		B. Nur drei Falter.
marginepunctata Goeze		B. Einige Falter.
<u>Rhodostrophia</u>		
calabraria cypriaria Rbl.		B. und U.P., einige Falter bei Tag aufgescheucht.
<u>Rhometra</u>		
sacraria L.		B. Nur wenige Falter, darunter eine rosarote Form.
<u>Anaitis</u>		
plagiata pallidior Stgr.		B. und am Tag U.P.

Euphyia

- fluctuata* L. B. Einige Falter.
permixtaria L. B. Nur 83 drei Falter.
bilineata bohatschi Aign. B. 82 zwei Falter.

Eupithecia

- centaureata centralisata* Stgr. B. Mehrere Falter.

Gymnoscelis

- pumilata tempestata* Z. B. Nur wenige Falter.

Boarmia

- waltheri* Wagn. B. 1982 drei Falter, darunter ein 1 ♀. Das ♀ legte leider nur wenige Eier. Die Rupchen nahmen Weißdorn an. 3 Raupen wuchsen rasch, die Falter schlüpften Mitte August, es gelang leider keine Copula. Der Rest der Raupen ging in die uberwinterung, diese mißlang.

Gnophos

- sartatus* Tr. B. In jedem der drei Jahre in kleiner Anzahl am Licht.

Discia

- sicanaria* Obth. B. Nur ein ♂ im Jahre 84. Zur Determination wurde dieses genitaluntersucht, die Valven und der Penis sind identisch mit denen eines ♂ aus Ochrid. Beide Preparate gleichen der Abbildung dieser Art in der Arbeit von Albers und Warnecke (Zeitschr. d. Wr. E. G. 26. Jahrg. S 209). Die Grundfarbe der Flügel ist sehr hell. Die Binden und die Sprekelung hellbraun. Inwieweit die Zypernrasse zur *osmanica* zu zählen ist, wird bei nur einem Belegstück nicht möglich sein.

Zusammenfassung.

Die Artenliste umfaßt 98 Arten. Dies ist auf Grund des kurzen Gesamtzeitraumes, 21.4. - 26.5., als zufriedenstellend zu betrachten. 1983 herrschte 2 Tage lang Sturm und Regen, 1984 war an 2 Tagen wegen eines heftigen Windes die Sammeltätigkeit nur an windgeschützten Stellen möglich. Auf die genaue Datenangabe wurde verzichtet, da die meisten Arten jedes Jahr, innerhalb dieser drei Jahre, beobachtet werden konnten, sehr viele Arten allerdings nur in Einzelstücken. Da einige Arten in den Veröffentlichungen, die Zypern betreffen, nicht aufscheinen, so hoffe ich doch, hiermit einen kleinen Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung der Arten auf dieser schönen Insel beigetragen zu haben. Allerdings sind manche, von Zypern bisher nicht gemeldeten Arten, in Kleinasien verbreitet, ich möchte hier nur als Beispiel *Discestra dianthi* erwähnen. Da in letzter Zeit sehr viele Entomologen Zypern besuchen, ist sicher noch mit dem Zuwachs vieler Arten zu rechnen.

Literatur

- Albers Th. u. Warnecke G. 1940 Vier europäische Arten der *Dyscia conspersaria* F. - Gruppe. Zeitschrift d. Wr. E. G. 25. Jhrg., Nr. 6, S 118)
1941 26. Jhrg. Nr. 9, 10 u. 11 (S 208, 231 u. 241).
- Forster W. u. Wohlfahrt Th. A. Die Schmetterlinge Mitteleuropas
- Higgins L. G. u. Riley n. D. 1978 Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas
- Kudrna O. 1977 A Revision of the Genus *HIPPARCHIA* Fabricius
- Larsen T. B. 1974 Butterflies of Lebanon. Beirut
- Lederer J. 1855 Beitrag zur Schmetterlings Fauna von Cypern, Beirut und einem Teil Kleinasiens. Verh. Zool. Bot. V., Wien 5 : 177 - 254
- Parker R. 1982 The Butterflies of Cyprus. Entomologist's Gazette, Vol. 34, S 17
- Rebel H. 1916 Über die Lepidopterenfauna Cyperns. Jahresbericht Wr. Ent. V.26 (1915) : 93
1939 Zur Lepidopterenfauna Cyperns. Mitt. Münch. E. Ges. 29 : 487

Anschrift des Verfassers: Josef Wimmer
Feldstr. 3 D
A - 4400 Steyr
Austria